
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 10.05.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:25 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater, Herr Oberbürgermeister Dr. Robert Reck begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und eröffnet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende stellt für den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater die ordnungsgemäße Einladung und die noch nicht bestehende Beschlussfähigkeit mit 4 von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Auf Anfrage **des Ausschussvorsitzenden** gibt es seitens der Mitglieder des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge.

Der Ausschussvorsitzende gibt die vorliegende Tagesordnung zur Kenntnis.

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2022**

Die Genehmigung der Niederschrift wird zurückgestellt, bis der Betriebsausschuss beschlussfähig ist.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung am 14.02.2023 wurden folgende nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst: Verleihung der Ehrenbezeichnung Kammermusiker (BV/014/2023/I-ATD).

5 Einwohnerfragestunde

Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht vorgebracht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2023 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 31.03.2023 Vorlage: IV/019/2023/I-ATD

Der Ausschussvorsitzende bittet den Verwaltungsdirektor um weitere Erläuterungen.

Herr Wengler gibt einige Anmerkungen zum ersten Quartal. Das Anhaltische Theater ist überregional zurzeit sehr präsent. Als eines der ersten Theater Sachsen-Anhalts wurde das Haus mit der Produktion „*Hamlet*“ zum Theatertreffen in Berlin eingeladen. Die Philharmonie wurde für das beste Konzertprogramm 2022/2023 ausgezeichnet.

Ein Artikel aus der Zeitschrift „*Orchester*“ lobt die Produktion „*Der König Kandaules*“ von Alexander Zemlinsky. Die vielen erfolgreichen Produktionen werden mit „*Madame Butterfly*“ und hoffentlich auch „*La Traviata*“ fortgesetzt.

Der Tarifabschluss öffentlicher Dienst bedeutet für das Jahr 2023 eine geringere Belastung für das Theater, als ursprünglich angenommen wurde. Auch die Energiekosten wurden höher kalkuliert, als sie nun vermutlich ausfallen werden. Dieser Bereich ist zurzeit extrem volatil. Zum einen gibt es noch keine Gewissheit ob das Theater als Eigenbetrieb von den Energiepreisdeckeln profitieren kann und zum anderen ist auch noch nicht bekannt ob diese Hilfen über den April 2024 hinausgehen werden. Auch bei der sogenannten „Energimilliarde“ von Frau Roth ist noch nicht bekannt in welchem Umfang das Theater davon profitieren wird.

Im Bereich der Investitionen wird die Erneuerung der Decke der Probestätte im Anhaltischen Theater geplant. Dieser Raum dient hauptsächlich als Probestätte für das Orchester und ist 360 qm groß. Die Baumaßnahme soll möglichst über die Spielzeitpause abgeschlossen werden. Auch im Bereich des Caterings soll einiges umgebaut werden, da es zu Beginn der neuen Spielzeit zu einem Pächterwechsel kommen wird. Auch hier ist der Sanierungsbedarf recht groß.

Herr Wengler erläutert des Weiteren, dass der Oberbürgermeister Dr. Reck auf ein Investitionsprogramm des Bundes aufmerksam gemacht hat. Das „Kultur-Invest“-Programm fördert Investitionen in Kultureinrichtungen und ist das erste Programm, welches ein so großes Volumen hat, dass es bezüglich der unabwendbaren Umbaumaßnahmen der Lüftungsanlage im Großen Haus, beachtet werden kann. Diese Förderungen können bis zu 20 Millionen Euro ausmachen, haben jedoch einige Auflagen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Informationsvorlage.

Die Informationsvorlage IV/019/2023/I-ATD „Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2023 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 31.03.2023“ wird zur Kenntnis genommen.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Dammann und Herrn Hartmann. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig. Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2022 wird nachgeholt.

Abstimmungsergebnis: 6/0/0

6.2 Entscheidung über Annahme von Spenden und Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA im Zeitraum 10.01.2023 - 06.04.2023 Vorlage: BV/109/2023/I-ATD

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entscheidung über die Annahme von Spenden und Schenkungen, die dem Gremium zur

Kenntnisnahme vorliegt und in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 24.04.2023 bzw. im Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung am 20.06.2023 beschlossen wurde bzw. wird.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Informationsvorlage.

Die Beschlussvorlage BV/109/2023/I-ATD zur „Entscheidung über Annahme von Spenden und Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA im Zeitraum 10.01.2023 – 06.04.2023“ wird zur Kenntnis genommen.

6.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Frisch erkundigt sich, warum es bei der Produktion „*Monster wie wir*“ so viele Ausfälle gibt und welchen Zuspruch die Produktion sonst erhält.

Herr Weigand informiert darüber, dass die Produktion für Schulvorstellungen vorgesehen ist. Wenn die Vorstellungen stattfinden, wird das Stück sehr gelobt. Wenn die Schulen jedoch kurzfristig wegen Krankheit mehrerer Schüler absagen, müssen die Vorstellungen leider ausfallen. Was sehr ärgerlich ist, da die Gäste dennoch bezahlt werden müssen.

Herr Frisch fragt, warum das Bühnenbild bei „*Der Barbier von Sevilla*“ so schlicht ausfällt.

Herr Weigand führt an, dass das Bühnenbild versucht, der Musik und den Kostümen den entsprechenden Raum zu geben. Die Kritiken haben es jedoch gerade für die Schlichtheit gelobt und auch beim Publikum traf es auf Anklang. Auch die Besucherzahlen waren sehr gut.

Herr Hartmann erkundigt sich, was nach einer Produktion mit den Bühnenbildern passiert.

Herr Weigand erklärt, dass die meisten Bühnenbilder mit den Normmaterialien gebaut werden und es nur selten zu Ausnahmen, wie Wendeltreppen oder dergleichen, kommt. Das Magazin am Elbwerk in Roßlau steht zur Unterbringung der Bühnenbilder zur Verfügung und vieles wird für neue Produktionen wiederverwertet. Auch bei den Kostümen wird so verfahren. Der Begriff der Nachhaltigkeit, welcher zurzeit stark diskutiert wird, ist am Anhaltischen Theater, vor allem aus finanziellen Gründen, schon seit Jahren gelebte Praxis.

Herr Hartmann erläutert, dass es früher auch eine Lagerstelle an der Brauerei gab und deshalb die Frage bestand, was nun mit den Bühnenbildern passiert, die dort gelagert wurden.

Herr Weigand beschreibt, dass es bei der Brauerei kein großes Tor als Eingang gab und somit die Unterbringung oft kompliziert war. Mit der neuen Lagerstätte besteht das Problem nicht mehr. Solange die Aufbewahrung weniger Kosten verursacht als die Entsorgung und die neue Anfertigung, kommen die Bühnenbilder ins Lager.

Herr Wengler ergänzt, dass die Etats für die Bühnenbilder sehr klein sind. Große und umfangreiche Bühnenbilder sind nur deshalb möglich, da viel Material aus vorangegangenen Produktionen genutzt und wiederverwendet wird. Dadurch können auch die Entsorgungskosten niedrig gehalten werden.

Herr Weigand bringt das Beispiel „*Hamlet*“ an. Dort gibt es eine Spiegelwand, welche zuvor in „*Orphee*“ und in einer Ballettproduktion verwendet wurde. Auch bei Herr Weigands ersten Produktion „*Sugar*“ wurde ein Vorhang verwendet, welcher noch vom Technischen Direktor als Geselle angefertigt wurde und über 30 Jahre alt ist.

Es liegen keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vor

7 Beschlussfassungen

Es liegen keine öffentlichen Beschlussvorlagen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil und eröffnet den nichtöffentlichen Teil um 16:47 Uhr.

10 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 17:25 Uhr.

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer